



NAPOLEON ONLINE

Portal zur Epoche

1792 - 1815

Felduniformen der Armeen 1792 bis 1815

Wie sahen die Soldaten tatsächlich aus?

2. Oktober 2021 – Völkerschlachtdenkmal und Völkerschlachtmuseum Leipzig

Zum Besuch des Symposiums kann man sich ab sofort über E-Mail an stein@napoleon-online.de anmelden. Der kostenfreie Besuch erfordert am 2.10.2021 einen Nachweis des Status einer vollständigen Impfung oder Genesung oder eines höchstens 24 Stunden alten negativen Covid-19-Tests.

Das „wahre“ Aussehen der Soldaten und Offiziere beschäftigt jeden uniformkundlich interessierten Forscher, zumal zeitgenössische Quellen – ob Bild oder Text – meist Monturen zur Parade oder die „große Uniform“ reflektieren. Unbestritten ist jedoch, dass die Soldaten „im Felde“ nicht dem Anspruch eines parademäßigen Aussehens genügen konnten. Ein Symposium möchte nun der Frage nachgehen, wie das Aussehen der Soldaten während der Feldzüge zur Zeit der Französischen Revolution und der Napoleonischen Epoche war. Dabei sollen beide Aspekte der Felduniformen beleuchtet werden, nämlich dekretierte Maßnahmen zur Schonung oder „Tarnung“ von Monturen durch die Militärführung sowie die Anpassung bzw. Abnutzung der Uniformen im Felde.

Das Symposium wird an historischer Stelle, nämlich dem Denkmal und Museum zur Völkerschlacht in Leipzig (Straße des 18. Oktober 100), stattfinden.

Für den Sonntag 3.10. ist am Vormittag ein Besuch des Zinnfigurenmuseums Torhaus Dölitz geplant, bei dem auch ein großes -Diorama zur Völkerschlacht von Leipzig von den Machern vorgestellt wird. Informationen hierzu werden im Rahmen des Symposiums am 2.10. bekannt gegeben.



Russischer Kanonier 1814 mit wahrscheinlich preußischer Litewka (Quelle: Elberfelder Bilderserie)



Der voraussichtliche Ablauf des ganztägigen Symposiums ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Uhrzeit	Vortragstitel	Referent(en)
10.00 – 10.10	Begrüßung und Einführung in die Thematik.	Steffen Poser Markus Stein
10.10 – 10.40	Warum sahen die Armeen im Felde anders aus?	Hans-Karl Weiß
10.40 – 11.10	Der Überrock, das unbekannte Wesen.	Dr. Martin Klöffler
11.10 – 11.15	Pause zum Lüften	
11.15 – 11.45	Russische Felduniformen 1813/14 im Spiegel zeitgenössischer Bilderhandschriften und Druckserien.	Dr. Thomas Hemmann
11.45 – 12.15	Einfluss der Uniformierung in der österreichischen Armee auf den Verlauf der Schlachten im Jahre 1809	Michael Wenzel et al.
12.15 – 13.00	Mittagspause	
13.00 – 13.30	Wie die Uniformierten vor 200 Jahren selbst über ihr Aussehen reflektierten.	Dr. Reinhard Münch
13.30 – 14.00	Die Bergische Armee und Gendarmerie.	Karl-Heinz Kieckers Claus Hallen
14.00 – 14.05	Pause zum Lüften	
14.05 – 14.35	Die Sächsische Armee im Felde.	Jörg Titze
14.35 – 14.45	Die Anfertigung von Uniformeffekten vor 200 Jahren.	Thomas Merbt
14.45 – 15.15	Kaffeepause	
15.15 – 15.45	Vorschriften, Paraden, Alltag, Krieg und Nachkrieg – die preußische Artillerie 1812 bis 1814.	Helmut Börner
15.45 – 16.15	Die französische leichte Infanterie 1800-1805.	Pierre-Yves Chauvin
16.15 – 16.20	Pause zum Lüften	
16.20 – 16.50	Die englische Armee im Felde 1815.	Markus Stein
16.50 – 17.00	Abschluss des Symposiums und Ausblick auf den Besuch im Torhaus Dölitz am Sonntag.	Markus Stein

Für den Besuch des Völkerschlachtdenkmals bzw. Museums können die dort geltenden Eintrittsgebühren anfallen. Für die kostenpflichtige Versorgung mit Essen und Trinken sorgt das vor Ort tätige Cateringunternehmen.

Weitere Fragen zum Symposium können per E-Mail an Markus Stein unter stein@napoleon-online.de gerichtet werden.